

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Kerstin Andreae, Cornelia Behm, Grietje Staffelt, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 16/13548 –**

### **Flächendeckende Breitbandversorgung**

1. Welche Zahlen liegen der Bundesregierung über den jährlichen Zuwachs an Breitbandinternetanschlüssen mit Übertragungsraten von mindestens 1 Mbit/s pro Haushalt in Deutschland seit 2004 vor?

Zahlen zur Verfügbarkeit von Breitbandanschlüssen mit Übertragungsraten von mindestens 1 Mbit/s wurden erstmals für die aktuelle Version des Breitbandatlases des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) erhoben. Danach betrug zum 1. Januar 2009 die Verfügbarkeit 93,43 Prozent.

Bezogen auf die faktische Grenze von 384 Kbit/s hat sich die Verfügbarkeit von 97,67 Prozent (Mitte 2007) über 98,10 Prozent (1. Januar 2008) auf nun 98,99 Prozent (1. Januar 2009) verbessert.

2. Wie viele und welche Gemeinden weisen heute noch einen Versorgungsgrad von weniger als 50 Prozent bei der Verfügbarkeit von Breitbandanschlüssen mit einer Übertragungsrate von mindestens 1 Megabit pro Sekunde auf?

Zum 1. Januar 2009 wiesen 692 Gemeinden einen Versorgungsgrad von weniger als 50 Prozent bei der Verfügbarkeit von Breitbandanschlüssen mit einer Übertragungsrate von mindestens 1 Mbit/s auf (Basis: Breitbandatlas des BMWi).

In der Endnote 1 sind diese 692 Gemeinden einschließlich der Verfügbarkeitsgrade von Breitbandanschlüssen mit einer Übertragungsrate von mindestens 1 Mbit/s aufgelistet<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> Fußnotentext siehe Anlage am Ende des Textes.

3. Wie viele der in Bundestagsdrucksache 16/7069 genannten nicht oder nur zu einem geringen Grad versorgten Gemeinden verfügen mittlerweile über „leistungsfähiges Breitbandinternet“ mit einer Übertragungsrate von mindestens 1 Megabit pro Sekunde?

In der Bundestagsdrucksache 16/7069 werden 978 nicht oder nur unzureichend versorgte Gemeinden genannt. Zwischenzeitlich wurde eine Gemeinde aufgelöst und weitere Gemeinden wurden im Zuge div. Gebietsreformen in andere Gemeinden eingegliedert. Nach aktueller Datenlage des Breitbandatlases handelt es sich nun um 933 Gemeinden.

Hiervon verfügen mittlerweile 627 Gemeinden über Breitbandinternetzugängen mit einer Leistungsfähigkeit über 1 Mbit/s. Die Namen der Gemeinden und deren Versorgungsgrad sind in der Endnote 2 angegeben<sup>2</sup>.

4. Wie viele und welche der von der Bundesregierung in der Bundestagsdrucksache 16/7069 genannten nicht mit Breitband versorgten Gemeinden sind mittlerweile an das DSL-Netz angeschlossen?

603 Gemeinden sind mittlerweile an DSL anschließbar. Die Namen der Gemeinden und der DSL-Versorgungsgrad sind in der Endnote 3 dargestellt<sup>3</sup>.

5. Hat die Bundesregierung Informationen und Zahlen, inwieweit die sogenannten passiven und aktiven Infrastrukturen von Strom- und Energieversorgern schon heute bei der Breitbandversorgung im ländlichen Raum eine Rolle spielen?

Welche Bedeutung wird ihnen für die Umsetzung der Breitbandstrategie vor dem Hintergrund des in der Vier-Säulen-Strategie ausgeführten Ansatzes, dass die Anbindung abgelegener Gegenden an das Breitbandinternet um so schneller erfolgen kann, je effizienter bestehende Infrastrukturen mitbenutzt werden, zugeschrieben?

Die Nutzung von Synergien beim Breitbandausbau – etwa durch die Mitnutzung bestehender Infrastrukturen – ist ein zentrales Element der Breitbandstrategie. Dadurch können bislang für Breitband ungenutzte Potenziale erschlossen werden. Dies ist aufgrund der Einbeziehung aller relevanten Infrastrukturen und dem damit verbundenen Informationsaufwand insbesondere für den Aufbau von Hochleistungsnetzen bedeutsam, kann sich aber auch positiv auswirken, um in ländlichen Gebieten kurzfristig eine Versorgung mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen herzustellen. Zur Schaffung von Transparenz über die Infrastrukturen dient der Aufbau eines Infrastrukturatlases durch die Bundesnetzagentur.

Der Bundesregierung liegen keine detaillierten Informationen darüber vor, inwieweit passive und aktive Infrastrukturen von Strom- und Energieversorgern bereits heute für die Breitbandversorgung im ländlichen Raum genutzt werden.

6. In welchem Ausmaß setzt die Bundesregierung beim Breitbandausbau auf Verkabelung, und in welchen Fällen werden Funk- oder Satellitenlösungen bevorzugt?

Wenn eine rasche Flächendeckung erreicht werden soll, wird dies nur über den breiten Einsatz von terrestrischen Funktechnologien und Satellitendiensten möglich sein.

---

<sup>2+3</sup> Fußnotentext siehe Anlage am Ende des Textes.

Diese Funk- bzw. Satellitenlösungen stehen dem langfristigen Aufbau leitungsgebundener Hochleistungsnetze nicht im Wege. Wenn in Kommunen zunächst eine Basis-Versorgung aufgebaut wird, dann können die Bürgerinnen und Bürger rasch eine Vielzahl der angebotenen Dienste nutzen. Damit wird die notwendige kaufkräftige Nachfrage geschaffen, um in einem zweiten Schritt zum superschnellen Internet voranzugehen. Funklösungen benötigen breitbandige Zuführungsleitungen, die die Basis für einen nachfolgenden Aufbau von Festnetzinfrastrukturen in der Fläche bilden können.

Im Übrigen werden Funkdienste, die kurzfristig die einzige Lösung darstellen, langfristig immer auch eine Ergänzungsfunktion zu leitungsgebundenen Netzen haben.

7. Welche Schlüsse zieht die Bundesregierung aus den Ergebnissen des Forschungsprogramms Mobilfunkstrahlung in Bezug auf die geltenden Strahlungsgrenzwerte und die damit verbundene Forderung des Bundesamtes für Strahlenschutz, Strahlungen, die von Techniken ausgehen, die auf hochfrequenten elektromagnetischen Feldern basieren wie WiMAX oder UMTS und HSDPA, zu verringern, weil immer noch keine gesicherten Erkenntnisse über Gesundheitsschädigungen bei Kindern und Jugendlichen sowie in Bezug auf Langzeitfolgen (Nutzung über zehn Jahre) vorliegen?

Gibt es aus Sicht der Bundesregierung Handlungsbedarf?

Die Strahlungsgrenzwerte basieren auf Empfehlungen der Internationalen Strahlenschutzkommission (ICNIRP = International Committee on Non-Ionizing Radio Protection) und der Weltgesundheitsorganisation (WHO), zwei international anerkannten Gremien, und Empfehlungen der deutschen Strahlenschutzkommission (SSK).

Zur Klärung, ob die geltenden Grenzwerte die Bevölkerung vor der Mobilfunkstrahlung ausreichend schützen, wurde das Deutsche Mobilfunk Forschungsprogramm initiiert, dessen Ergebnisse keine Erkenntnisse erbracht haben, die die geltenden Grenzwerte aus wissenschaftlicher Sicht infrage stellen. Das Deutsche Mobilfunk Forschungsprogramm gehört zu den weltweit größten Programmen, die in diesem Bereich durchgeführt wurden. Die Ergebnisse decken sich mit den Resultaten entsprechender anderer internationaler wissenschaftlicher Programme.

Auf zwei Fragenkomplexe konnten trotz aller Bemühungen bis heute keine zufrieden stellenden Antworten gegeben werden. Dies betrifft zum einen die wesentliche Frage möglicher Langzeitrisiken für Handynutzungszeiten von mehr als 10 Jahren. Zum anderen existiert weiterhin Forschungsbedarf im Hinblick auf die Frage, ob Kinder stärker durch hochfrequente elektromagnetische Felder exponiert sind oder empfindlicher reagieren als Erwachsene. Daher wird die Bundesregierung die Forschung zur weiteren Aufklärung der noch offenen Fragen fortsetzen. Hierzu wurde ein 3-jähriges Forschungsprogramm erstellt (Gesamtbudget ca. 5 Mio. Euro).

Die Bundesregierung sieht zurzeit keinen Handlungsbedarf.

8. Wie will die Bundesregierung gewährleisten, dass drahtlose Mikrofone und ähnliche Veranstaltungstechnik auf dem Frequenzspektrum von 790 MHz bis 862 MHz bis 2015 störungsfrei genutzt werden können, wenn bereits 2010 auf den gleichen Frequenzen Breitbandinternet über Funk angeboten werden soll?

Der Betrieb von – grundsätzlich nicht vor Störungen geschützten – Sekundär- anwendungen der drahtlosen Mikrofontechniken im Frequenzbereich 790 bis 814 MHz und 838 bis 862 MHz erfolgt auf der Grundlage einer Frequenz- zuteilung an die Allgemeinheit (Allgemeinzuteilung) der Bundesnetzagentur aus dem Jahr 2005, die von Beginn an zeitlich bis zum 31. Dezember 2015 befristet wurde. Vor diesem Hintergrund mussten die Nutzer von drahtlosen Mikro- fonen, die unter diese Allgemeinverfügung fallen, von vornherein davon ausge- hen, dass sie mit ihren Anlagen nach 2015 in diesem Frequenzbereich nicht mehr arbeiten dürfen.

Entsprechend hat die Bundesnetzagentur ein Konzept zur Nutzung von Alter- nativfrequenzen veröffentlicht, das für die Anwender der drahtlosen Mikrofon- anlagen eine deutliche Perspektive im Hinblick auf den erforderlichen Fre- quenzwechsel aufzeigt.

Der Ausbau der neuen Strukturen des Mobilfunkdienstes im Frequenzbereich 790 bis 862 MHz bringt zwar längerfristig unvermeidlich ein erhöhtes Stör- potenzial mit sich; es handelt sich hier aber um einen sukzessiven Ausbau der breitbandigen Internetanbindung über Funk, der nach Maßgabe der Länder zu- nächst die unterversorgten ländlichen Bereiche betrifft und später erst subur- bane und urbane Gebiete tangieren wird. Dies bedeutet gleichzeitig, dass auch nach 2012 drahtlose Mikrofonanlagen weitestgehend problemlos betrieben werden können.

Soweit eventuell betroffene Nutzer eine tatsächlich störungsfreie Nutzung ihrer Funkmikrofone benötigen, können diese Einzelzuteilungen in anderen Fre- quenzbereichen bei der Bundesnetzagentur beantragen.

9. Aus welchem Grund sind die Mittel für den Breitbandausbau in den letzten Jahren nicht schneller abgeflossen (vgl. Bundestagsdrucksache 16/12484, Antwort zu den Fragen 13 und 14)?

Die Breitbandförderung aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) wurde von der Europäischen Kom- mission am 23. Februar 2009 genehmigt. Eine Breitbandförderung aus Mitteln der GRW war vorher rechtlich nicht möglich.

Der Mittelabfluss für die Breitbandförderung im Rahmen der Gemeinschafts- aufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) be- trug 2008 rd. 0,5 Mio. Euro. Gründe für einen nicht höheren Mittelabfluss sind zum einen, dass erst im Juli 2008 mit der Genehmigung durch die EU-Kommis- sion die tatsächlich bei der Projektentwicklung und -umsetzung zu berücksich- tigenden Förderbedingungen bekannt geworden sind. Zum anderen gab es in vielen Gemeinden häufig langwierige Entscheidungsfindungen in den politi- schen Gremien. Es gab viele Fragen zum ungewohnten, beihilferechtlich aber vorgegebenen technologie- und anbieterneutralen Auswahlverfahren, die vorab zu klären waren. Die Gemeinden verfügten häufig auch nicht über ausreichende finanzielle Mittel, um den für die Gewährung der Breitbandförderung notwen- digen Eigenanteil aufzubringen. Die Bundesregierung unterstützt deshalb seit 2009 gerade diese finanzschwachen Kommunen, in dem die Förderquote des Bundes und der Länder in der GAK von 60 Prozent auf 90 Prozent der Wirt- schaftlichkeitslücke erhöht wurde.

10. Wird die Praxis, die nicht abgeflossenen Fördermittel für die Breitbandversorgung auf das Folgejahr zu übertragen, auch für die kommenden Jahre beibehalten werden?

Es ist davon auszugehen, dass die im Haushalt des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) bereitstehenden Mittel für die Breitbandversorgung ländlicher Räume in den Jahren 2009 und 2010 von jeweils mindestens 10 Mio. Euro planmäßig abfließen werden. Die aufgrund der späten beihilferechtlichen Genehmigung und des erforderlichen zeitlichen Vorlaufs für Planung und Genehmigung der Maßnahmen im Jahr 2008 nicht abgeflossenen Mittel stehen in den Jahren 2009 und 2010 zusätzlich zur Verfügung.

11. Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, auf die Bundesländer für einen schnelleren Breitbandausbau hinzuwirken?

Die Bundesländer verfolgen genauso wie die Bundesregierung das Anliegen einer breitbandigen Versorgung. In vielen Bundesländern wurden Breitbandstellen eingerichtet, die u. a. die Förderung im jeweiligen Bundesland koordinieren. Außerdem haben die Länder regionale Breitbandveranstaltungen organisiert und durchgeführt und maßgeschneiderte Förderprogramme aufgelegt, mitunter für den Aufbau von Leerrohren. Einzelne Bundesländer haben bereits mit der Erfassung von Infrastrukturen begonnen. Die Ziele der Breitbandstrategie sind nur erreichbar, wenn alle Akteure – Bund, Länder, Kommunen und Wirtschaft – auf hohem Niveau ihre Aktivitäten und ihren Einsatz fortsetzen. Die Erfahrung zeigt, dass auch die Bundesländer ganz überwiegend das Interesse haben, dass möglichst rasch eine flächendeckende Versorgung mit leistungsfähigen Breitbandnetzen in ihrem Bundesland entsteht.

12. Wie wird nach Ansicht der Bundesregierung die Transparenz der Mittelvergabe für den Breitbandinfrastrukturausbau vor dem Hintergrund der sehr unterschiedlichen landesrechtlichen Regelungen gewährleistet?

Die Bundesregierung wird hierzu in Kürze die Informationen zur Förderung auf dem Breitbandportal des BMWi ([www.zukunft-breitband.de](http://www.zukunft-breitband.de)) aktualisieren.

Unterstützt die Bundesregierung unter- bzw. unversorgte Kommunen dabei, koordinierte Lösungen für den Breitbandausbau in der Fläche zu finden?

Wenn ja, in welcher Form?

Aufgabe der Bundesregierung ist es, Rahmenbedingungen zu setzen, die für das Erreichen der in der Breitbandstrategie formulierten Ziele für alle Marktteilnehmer die besten Voraussetzungen schaffen. Den Kommunen kommt die Aufgabe zu, unter Nutzung der vorhandenen Möglichkeiten das beste Angebot zu finden, das geeignet ist, die breitbandige Versorgung der betreffenden Gemeinde zu gewährleisten. Hierfür steht ein breites Spektrum an Unternehmen und Techniken zur Verfügung. Die Erfahrung hat gezeigt, dass das Bündeln von Kommunen – etwa auf Landkreisebene – zu besonders nachhaltigen Versorgungslösungen führen kann.

13. Welche der in Bundestagsdrucksache 16/7069 in der Antwort zu Frage 7 genannten begonnenen und geplanten Maßnahmen wurden von der Bundesregierung bisher mit welchen Ergebnissen umgesetzt?

Folgender Sachstand lässt sich zu den in Antwort zu Frage 7 der Bundestagsdrucksache 16/7291 genannten begonnenen und geplanten Maßnahmen festhalten:

- Der Breitbandatlas wird weiterhin regelmäßig aktualisiert, zuletzt im Juni 2009. Dabei wurde erstmals die Darstellung erweitert um die Versorgungslage bei 1 Mbit/s-Anschlüssen.
- Die Arbeitsgruppe zur flächendeckenden Breitbandversorgung tagt regelmäßig. In der Arbeitsgruppe wurden die Maßnahmen von Bund, Ländern und Kommunen zusammen geführt, die aktuelle Lage beim Breitbandausbau analysiert und Lösungsvorschläge diskutiert. Ein konkretes Ergebnis aus jüngster Zeit ist die Errichtung einer Bedarfsdatenbank, die den Kommunen die Möglichkeit gibt, den Bedarf an Breitband transparent zu machen und somit Unternehmen eine weitere Informationsplattform zu bieten für mögliche Ausbaugebiete. Zugleich wurde die Arbeitsgruppe bei der Entwicklung der Breitbandstrategie einbezogen.
- In Kürze wird das BMWi eine Information zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten der einzelnen Bundesländer in geeigneter Form veröffentlichen.
- Das Pilotprojekt „Breitband für bisher unversorgte Kommunen“ wurde erfolgreich abgeschlossen. Gemeinsam mit den betreffenden Kommunen wurde die Lage vor Ort analysiert und Versorgungsalternativen aufgezeigt. Die Beispiele wurden auf unserem Breitbandportal [www.zukunft-breitband.de](http://www.zukunft-breitband.de) veröffentlicht.
- Das Breitbandportal des BMWi wird regelmäßig aktualisiert und erweitert. Zuletzt wurden Informationen zur Umweltverträglichkeit von Funkdiensten aufgenommen.

14. Sieht die Bundesregierung bei den von der Europäischen Union beschlossenen Konjunkturmitteln für die Breitbandversorgung des ländlichen Raums den Bedarf, diese auch in Deutschland für diesen Zweck einzusetzen?

Die EU-Konjunkturmittel können nach dem „Beschluss des Europäischen Rates für Breitbandinternet-Maßnahmen und die Neuen Herausforderungen“ bei voller Flexibilität zwischen diesen Bereichen eingesetzt werden. Über die Verwendung der Mittel entscheiden allein die Länder und passen ihre Entwicklungsprogramme entsprechend an.

15. Wie bewertet die Bundesregierung die Aussage der Deutschen Telekom AG, sie würde nach Absenkung der TAL-Entgelte im Winter 2009 nicht mehr für einen zügigen flächendeckenden Ausbau der Breitbandversorgung garantieren können?

Welche Auswirkungen hat dies auf die Ziele der Breitbandstrategie der Bundesregierung?

Die Bundesregierung kann keinen unmittelbaren Sachzusammenhang erkennen zwischen der Entscheidung der Bundesnetzagentur, die TAL-Entgelte abzusenken und der Ankündigung der Deutschen Telekom AG, das Engagement beim breitbandigen Ausbau einzuschränken. Auch mit Blick auf die zuletzt deutlich



aufgestockten Fördermittel sieht die Bundesregierung derzeit keinen Grund für eine Investitionszurückhaltung. Entscheidungen der Bundesnetzagentur haben im Übrigen allein nach den Vorgaben des Telekommunikationsgesetzes zu erfolgen; alles andere wäre rechtswidrig und demzufolge angreifbar.

Die Bundesregierung geht davon aus, dass sich die Deutsche Telekom AG schon mit Blick auf das Unternehmensinteresse weiterhin konstruktiv am Breitbandausbau in Deutschland beteiligen wird. Die Bundesregierung hat nach wie vor die Erwartung, dass die Ziele der Breitbandstrategie erreicht werden.

16. Welche Auswirkungen hat die Verzögerung der Verabschiedung der Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung auf das Ziel, die hundertprozentige flächendeckende Breitbandversorgung bis 2010 zu erreichen?

Durch die geringfügige Verzögerung werden keine Auswirkungen erwartet.

17. Was meinte die Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Ilse Aigner, als sie am 6. Mai 2009 im Deutschen Bundestag sagte: „Bei der Breitbandverkabelung, das verhehle ich nicht, sind wir noch nicht so weit, wie wir das eigentlich erwartet haben“?

Welche unerwarteten Probleme haben sich aus Sicht der Bundesregierung ergeben?

Inwiefern verzögert sich dadurch der Ausbau der Breitbandinfrastruktur insgesamt?

Siehe Antwort zu Frage 9.

18. Hält die Bundesregierung ihr Ziel, bis 2010 eine hundertprozentige Breitbandversorgung zu erreichen, vor dem Hintergrund der bisherigen Bemühungen und aufgetretenen Schwierigkeiten, noch für realistisch?

Welche Gründe sprechen aus Sicht der Bundesregierung dafür, dass dieses Ziel noch erreichbar ist, und was spricht dagegen?

Die bereits erzielten Erfolge bei der Umsetzung der angekündigten Maßnahmen und das verstärkte Engagement bei Bund, Ländern und Kommunen sprechen dafür, dass das Ziel einer flächendeckenden Versorgung mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen bis 2010 erreicht werden kann. Die verbesserten Rahmenbedingungen (Digitale Dividende, bessere Förderbedingungen, höhere Fördermittel, Mitnutzung von Infrastrukturen) schaffen für alle Anbieter gute Voraussetzungen, um den flächendeckenden Breitbandausbau bis Ende 2010 zu realisieren. Hinzu kommen erfreuliche Marktentwicklungen wie etwa die Ankündigung von Satellitennetzbetreibern, ab 2010 deutlich verbesserte Breitbandprodukte auf den Markt zu bringen.

19. Welche Maßnahmen müssen ab 2011 ergriffen werden, wenn eine flächendeckende Breitbandversorgung bis zum Ende des Jahres 2010 nicht erreicht wird?

Siehe Antwort zu Frage 18.

Text zu Fußnote 1

**Gemeinden die zum 01.01.2009 einen Versorgungsgrad von weniger als 50% bei der Verfügbarkeit von Breitbandanschlüssen mit einer Übertragungsrate von mindestens 1 Megabit pro Sekunde aufwiesen**

(Name der Gemeinde: 1 Mbit-Breitband Verfügbarkeit für Prozent der Haushalte)

**Schleswig-Holstein:**

Schönbek:0; Barkenholm:0; Hohenfelde:0; Silzen:0; Moordiek:0; Kudensee:0; Kleve:0; Huje:0; Damsdorf:0; Oersberg:0; Tackesdorf:0; Oldenhütten:0; Bohmstedt:0; Neufelderkoog:0; Norderheistedt:0; Offenbüttel:0; Ekenis:0; Almdorf:0; Nettelsee:0; Drelsdorf:0; Holm:0; Langeneß:0; Stedesand:0; Langenlehsten:0; Ockholm:48,8

**Niedersachsen:**

Hüven:0; Amt Neuhaus:0; Schwerinsdorf:0; Wielen:0; Ohne:0; Am Großen Rhode:0; Bokel:42,63; Stubben:42,72; Holste:42,86; Firrel:45,47; Hollen:45,53

**Nordrhein-Westfalen:**

Hürtgenwald:48,11

**Hessen:**

Liebenau:42,9; Lahntal:42,95; Waldsolms:46,62; Ulrichstein:49,65

**Rheinland-Pfalz:**

Mörlen:0; Kludenbach:0; Darscheid:0; Nimshuscheid:0; Lasel:0; Feuerscheid:0; Nerdlen:0; Ratzert:0; Biebern:0; Klosterkumbd:0; Lindenschied:0; Michelbach:0; Sohrschied:0; Hamm:0; Gornhausen:0; Bruschied:0; Dorn-Dürkheim:0; Kundert:0; Weiler:0; Horath:0; Anschau:0; Îlsen:0; Volkerzen:0; Tellig:0; Bodenbach:0; Scheibenhardt:0; Eschbach:0; Sankt Alban:0; Münchwald:0; Ruppertsecken:0; Bermel:0; Isert:0; Nauroth:0; Horperath:0; Bobenheim am Berg:0; Rotenhain:36,13; Neunkhausen:36,57; Argenthal:37,55; Großlittgen:41,32; Oberrod:41,32; Binsfeld:41,38; Arenrath:41,65; Karl:41,7; Musweiler:41,85; Irmtraut:42,15; Alken:42,54; Hatzenport:42,54; Löff:42,54; Brodenbach:42,55; Morshausen:42,63; Altenkirchen:42,95; Ohmbach:42,96; Dittweiler:42,98; Krottelbach:43,41; Dörscheid:43,49; Thörnich:43,51; Pölich:43,54; Oberfell:43,62; Scheidt:43,71; Laurenburg:43,71; Geilnau:43,71; Gutenacker:43,71; Holzappel:43,71; Brücken (Pfalz):43,73; Horhausen:43,74; Schleich:43,81; Charlottenberg:43,82; Münstermaifeld:43,92; Dörnberg:43,92; Frohnhofen:44,07; Breitenbach:44,07; Weisel:44,18; Landscheid:44,28; Hirschberg:44,5; Leiwien:44,7; Detzem:44,85; Burgen:44,92; Kaub:44,95; Klüsserath:44,99; Baar:45,07; Hirten:45,07; Lind:45,07; Virneburg:45,07; Luxem:45,07; Nachtsheim:45,07; Nitz:45,07; Welschenbach:45,07; Isselbach:45,41; Acht:45,74; Kleinbundenbach:45,93; Großbundenbach:45,93; Bremberg:45,97; Battweiler:46; Winterbach (Pfalz):46,02; Langenscheid:46,03; Herschweiler-Pettersheim:46,06; Albessen:46,09; Konken:46,09; Nörtershausen:46,11; Köwerich:46,12; Langenbach:46,27; Ensched:46,36; Wiesbach:46,5; Horbach:46,53; Wahnwegen:46,54; Steinsberg:46,64; Hüffler:46,74; Gackenbach:46,75; Siebenbach:46,92; Reichweiler:46,98; Wierschem:47; Moselkern:47; Kâshofen:47,01; Ehweiler:47,01; Herchweiler:47,06; Selchenbach:47,35; Kalkofen:47,44; Sitters:47,44; Oberndorf:47,44; Niedermoschel:47,44; Mannweiler-Cölln:47,44; Alsenz:47,44; Pfeffelbach:47,66; Hochstätten:47,66; Winterborn:47,67; Oberhausen an der Appel:47,78; Schiersfeld:48; Münsterappel:48,21; Seiwerrath:48,37; Nimsreuland:48,37; Niederlauch:48,37; Dingdorf:48,37; Wawern:48,37; Heisdorf:48,38; Schönecken:48,42; Trittenheim:48,79; Hersdorf:48,82; Oberlauch:48,83; Winringen:48,87; Steinalben:48,91; Horbach:48,92; Mittelfischbach:49,28; Klingelbach:49,28; Ergeshausen:49,28; Ebertshausen:49,28; Altenahr:49,29; Berg:49,3; Kördorf:49,32; Herold:49,36; Berndroth:49,4; Niederhausen an der Appel:49,4; Dörsdorf:49,45; Oberfischbach:49,51; Finkenbach-Gersweiler:49,53; Biebrich:49,55; Berghausen:49,83; Cramberg:49,88

**Baden-Württemberg:**

Schallbach:0; Wittlingen:0; Wolpertswende:0; Attenweiler:37,48; Grundsheim:39,14; Durchhausen:42,7; Tuningen:42,83; Römerstein:43; Hohentengen am Hoahrhein:43,49; Grabenstetten:43,59; Klettgau:45,24; Veringenstadt:45,87; Höchenschwand:48,5; Assamstadt:48,86; Raich:49,76; Wies:49,87

**Bayern:**

Callenberger Forst-West:0; Neuendorf:0; Landensberg:0; Balzhausen:0; Unterer Wald:0; Köllnholz:0; Julbach:0; Rattenkirchen:0; Lohkirchen:32,72; Bayerisch Eisenstein:39,94; Geroldshausen:42,88; Hartenstein:43,2; Sulzdorf a.d. Lederhecke:43,8; Rott a. Inn:45,1; Ramerberg:45,11; Kirchheim:45,38; Rotter Forst-Nord:45,55; Rotter Forst-Süd:45,88; Miltach:45,93; Kleinrinderfeld:46,38; Velden:46,73; Scheuring:47,23; Weil:47,33; Amerdingen:48,19; Sulzemoos:48,52; Unterpleichfeld:48,66; Westerngrund:48,71; Schöllkrippen:48,71; Oberpleichfeld:48,73; Oberschneiding:48,75; Siegenburg:48,76; Huckelheimer Wald:48,79; Blankenbach:48,83; Schöllkrippener Forst:48,95; Forheim:48,96; Kürnach:49; Sommerkahl:49,36; Weibersbrunn:49,42; Kleinkahl:49,47; Rohrbrunner Forst:49,48; Bütthard:49,49; Zandt:49,64; Altertshausen:49,86; Baunach:49,92

**Saarland:**

Wadern:48,78



**Brandenburg:**

Nuthe-Urstromtal:45; Höhenland:45; Gerdshagen:45; Groß Pankow (Prignitz):45; Marienwerder:45; Pinnow:45; Mark Landin:45; Plattenburg:45; Jamlitz:45; Lunow-Stolzenhagen:45; Gültitz-Reetz:45; Gumtow:45; Halenbeck-Rohlsdorf:45; Karstädt:45; Kümmernitztal:45; Marienfließ:45; Meyenburg:45; Görnitz:45; Hohensaaten:45; Niederer Fläming:45; Chorin:45; Pirow:45; Mühlenberge:45; Reichenwalde:45; Grünewald:45; Wandlitz:45; Märkisch Buchholz:45; Sonnenberg:45; Kremmen:45; Seeblick:45; Großwoltersdorf:45; Parsteinsee:45; Kotzen:45; Reitwein:45; Münchehofe:45; Podelzig:45; Oderaue:45; Neulewin:45; Werneuchen:45; Vogelsang:45; Seddiner See:45; Rheinsberg:45; Ziethen:45; Berge:45; Lieberose:45; Stechow-Ferchesar:45; Storkow (Mark):45; Baruth/Mark:45; Bad Saarow:45; Dreetz:45; Alt Zauche-Wußwerk:45; Casekow:45,41; Wusterhausen/Dosse:45,48; Michendorf:45,82; Hohenselchow-Groß Pinnow:46,76; Halbe:47; Alt Tucheband:47,31; Pritzwalk:47,41; Beiersdorf-Freudenberg:47,49; Märkische Heide:47,58; Heckelberg-Brunow:48,16; Breydin:48,27; Stechlin:48,59; Golzow:48,87; Hoppegarten:49; Heiligengrabe:49,26; Drahnisdorf:49,5

**Mecklenburg-Vorpommern:**

Balow:0; Alt Sührkow:0; Warin:0; Meiersberg:0; Fahrenwalde:0; Damerow:0; Wendisch Waren:0; Plau am See:0; Langenhagen:0; Goldberg:0; Dobbertin:0; Sauzin:0; Ventschow:0; Hohenkirchen:0; Hülseburg:0; Grischow:0; Lübbestorf:0; Weitenhagen:0; Hugoldsdorf:0; Groß Kordshagen:0; Sietow:0; Schwarz:0; Göhren-Lebbin:0; Warlitz:0; Pritzier:0; Lühhannsdorf:0; Groß Nemerow:2,03; Viereck:2,09; Möllenbeck:2,22; Techtin:2,81; Hoppenrade:3,24; Bibow:3,62; Rothenklempenow:4,41; Altkalen:4,5; Herzberg:5,36; Neu Poserin:6,56; Blankensee:6,76; Werder:8,47; Diestelow:8,51; Langhagen:9,04; Dassow:9,59; Bülow:10,88; Lüththeen:11,26; Thürkow:11,75; Dambeck:12,48; Dahmen:14,19; Hintersee:18,14; Setzin:19,91; Kuchelmaß:20,41; Hohen Wangelin:22,04; Ankershagen:22,9; Mestlin:23,61; Lüdersdorf:24,45; Wiendorf:26,18; Schwaan:26,31; Bröbberow:26,51; Benitz:26,55; Vorbeck:27,08; Helpt:29,58; Granzin:29,82; Bugewitz:31,31; Ducherow:31,42; Rathebur:31,62; Rossin:33,12; Neu Kosenow:33,57; Schwinkendorf:34,57; Besitz:35,6; Tessin b. Boizenburg:35,91; Teldau:36,41; Sommersdorf:36,43; Kummerow:36,6; Hinrichshagen:36,82; Möllenbeck:37,53; Grünow:38,01; Grammentin:38,34; Löwitz:38,43; Kentzlin:40,08; Warnkenhagen:40,43; Schmatzin:40,48; Groß Polzin:40,48; Klein Bünzow:40,54; Schönbeck:41,72; Röckwitz:41,91; Kriesow:41,93; Steesow:42,55; Friedrichsruhe:42,72; Rukieten:42,94; Groß Miltzow:43,18; Kublank:43,62; Altenhagen:43,85; Picher:44,2; Breest:44,33; Warlow:44,37; Bresegard bei Picher:44,52; Göhlen:44,58; Neu Gaarz:44,87; Kamminke:44,97; Rubkow:45; Boiensdorf:45,02; Prebberede:45,12; Dersenow:45,21; Groß Vielen:45,27; Blowatz:45,35; Garz:45,87; Damm:45,91; Kavelstorf:46,01; Mustin:46,01; Prisannewitz:46,11; Dummerstorf:46,14; Brahlstorf:46,6; Kessin:47,21; Milow:47,38; Groß Wüstenfelde:47,54; Zirchow:48,13; Gresse:48,16; Groß Dratow:48,26; Rom:48,35; Greven:48,4; Dargen:48,86; Feldberger Seenlandschaft:48,92; Tützpatz:48,99; Gallin:49,5; Vellahn:49,51; Schwanheide:49,53; Kuhlen-Wendorf:49,85

**Sachsen:**

Johanngeorgenstadt:0; Schönwölkau:0; Markersbach:0; Börnichen/Erzgeb.:2,8; Rosenthal-Bielatal:2,93; Löbnitz:2,98; Krostitz:6,96; Pöhla:7,27; Raschau:10,13; Königshain:17,01; Nünchritz:17,25; Markersdorf:17,84; Neißeaue:21,94; Mulda/Sa.:25; Frauenstein:25; Lichtenberg/Erzgeb.:26,33; Vierkirchen:29,91; Waldkirchen/Erzgeb.:30,51; Rackwitz:31,54; Dorfchemnitz:34,79; Waldhufen:34,97; Jöhstadt:38,74; Lengefeld:40,25; Pockau:40,5; Priestewitz:42,69; Glaubitz:43,63; Marienberg:46,28; Brand-Erbisdorf:46,42; Dohma:46,59; Neusalza-Spremberg:46,96; Friedersdorf:47,06; Oppach:47,09; Hirschstein:48,15

**Sachsen-Anhalt:**

Heiligenfelde:0; Grieben:0; Buchholz:0; Buch:0; Insel:0; Bölsdorf:0; Kehnert:0; Bittkau:0; Beelitz:0; Arneburg:0; Wenze:0; Rätzlingen:0; Kathendorf:0; Grauingen:0; Flechtingen:0; Königsmark:0; Böddensell:0; Uetz:0; Bertingen:0; Redekin:0; Bösdorf:0; Wulkau:0; Wegenstedt:0; Magdeburgerforth:0; Steimke:0; Lagendorf:0; Kusey:0; Köckte:0; Jahrstedt:0; Dannefeld:0; Dähre:0; Storkau (Elbe):0; Sachsendorf:0; Meßdorf:0; Windberge:0; Uchtsprünge:0; Schernikau:0; Schellendorf:0; Sanne:0; Sandauerholz:0; Ringfurth:0; Nahrstedt:0; Möringen:0; Zuchau:0; Dornstedt:0; Steutz:0; Gohrau:0; Ströbeck:0; Wiendorf:0; Welfesholz:0; Wefensleben:0; Schafstädt:0; Athenstedt:0; Blankenheim:0; Riethnordhausen:0; Gladau:0; Kade:0; Hackpfüffel:0; Harbke:0; Hüselitz:2,02; Aspenstedt:2,17; Liedersdorf:2,22; Alleringersleben:2,3; Potzehne:3,27; Güssefeld:3,61; Wüstenjerichow:4,34; Schernebeck:4,81; Demsin:5,17; Emseloh:5,17; Ellenberg:5,25; Schopsdorf:5,32; Lüdelzen:8,4; Mehmke:9,92; Gladigau:10,04; Tylsen:10,82; Wallstawe:10,82; Rademin:11,03; Fleetmark:11,05; Vissum:11,06; Sanne-Kerkuhn:11,13; Kerkau:11,17; Gieseritz:11,53; Jübar:11,7; Bornsen:12,07; Deetz:12,35; Lindau:12,42; Sandau (Elbe):12,47; Nettgau:12,87; Solpke:13,1; Straßberg:13,13; Hanum:13,29; Rösa:13,33; Klüden:13,53; Jerchel:13,62; Buhlendorf:13,67; Steuden:13,84; Binde:14,79; Mechau:15,35; Stresow:15,37; Küsel:15,37; Kaulitz:15,43; Krüssau:15,59; Rietzel:16,5; Liesten:17,03; Benkendorf:17,14; Reesdorf:17,4; Gatersleben:17,5; Rossau:17,66; Theeßen:17,84; Wedderstedt:20,43; Hausneindorf:20,75; Hedersleben:21,21; Heteborn:22,16; Flessau:26,23; Querstedt:27,51; Schönfeld:28,44; Kamern:28,53; Langenapel:29,93; Zernitz:29,95; Packebusch:30; Brunau:30,24; Jeetze:30,34; Vienau:30,39; Treseburg:31,11; Lindtorf:31,32; Henningen:31,49; Losenrade:36,79; Warenberg:36,96; Geestgottberg:37,32; Fienstedt:38,13; Zappendorf:38,22; Lichterfelde:38,29; Schochwitz:38,34; Danstedt:38,42; Neukirchen (Altmark):38,59; Bretsch:38,84; Nielebock:39,38; Heudeber:39,57; Langeln:39,86; Behrendorf:40,52; Salzmünde:40,75; Sülzetal:41,48; Klein Schwechten:42,16; Püggen:43,04; Kuhfelde:43,08; Altensalzwedel:43,2; Siedenlangenbeck:43,32; Valfitz:43,38; Osterwohle:43,8; Prödel:43,93; Pretzier:44,57; Klein Gartz:44,69; Mücheln (Geiselatal):44,69; Zethlingen:44,75; Lübs:44,83; Riebau:45,5; Miesterhorst:45,78; Badingen:46,09; Am Großen Bruch:46,11;

Wulferstedt:46,49; Rotta:46,62; Wackersleben:46,68; Uthausen:47,06; Roxförde:47,44; Hayn (Harz):47,79; Born:48,46; Kahrstedt:48,5; Pouch:48,9; Schwenda:48,91; Dietersdorf:49,42

**Thüringen:**

Vollenborn:0; Mechterstädt:0; Petriroda:0; Teutleben:0; Dröbischau:0; Lausnitz b. Neustadt an der Orla:0; Pillingsdorf:0; Aspach:0; Nausitz:0; Mertendorf:0; Ostramondra:2,74; Körner:14,34; Luisenthal:24,91; Altkirchen:27,17; Stepfershhausen:37,57; Herpf:38; Friedelshausen:41,51; Unterkatz:41,81; Hümpfershausen:42,36; Oepfershausen:43,2; Kleinmölsen:43,99; Großmölsen:43,99; Niederzimmern:44,08; Olbersleben:44,2; Kleinneuhäusen:44,23; Ollendorf:44,27; Udestedt:44,29; Ellersleben:44,37; Großneuhäusen:44,54; Kleinbrembach:44,55; Ottstedt a. Berge:44,58; Vogelsberg:44,79; Hamma:49,2; Görsbach:49,26; Heringen/Helme:49,27; Auleben:49,36; Windehausen:49,42; Uthleben:49,47

Text zu Fußnote 2

**Gemeinden, die Mitte 2007 nicht oder nur zu einem geringen Grad versorgt waren und mittlerweile über „leistungsfähiges Breitbandinternet“ mit einer Übertragungsrate von mindestens 1 Megabit pro Sekunde verfügen.**

Name Gemeinde: 1Mbit-Breitband Verfügbarkeit für Prozent der Haushalte

**Schleswig-Holstein:**

Hooge:98,88; Helgoland:98,86; Rantum (Sylt):93,77; Mohrkirch:90,28; Wesselburenerkoog:82,48; Tümlauer Koog:76,33; Kirchnüchel:75,83; Kletkamp:65,58; Westerhever:65,36; Osterhever:65,36; Idstedt:61,63

**Niedersachsen:**

Spiekeroog:98,89; Beedenbostel:93,73; Höfer:91,05; Affinghausen:83,5; Freistatt:81,56; Steinau:74,46; Odisheim:74,42; Stinstedt:74,37; Eldingen:67,39; Heemsen:63,05; Prezelle:58,52; Scharnhorst:57,87; Varrel:57,39; Habighorst:51,04

**Rheinland-Pfalz:**

Brachtendorf:100; Pomster:100; Linden:100; Wirfus:100; Müllenbach:100; Lütz:100; Kaifenheim:100; Dünfus:100; Eschbach:100; Barweiler:100; Meuspath:100; Wiesemscheid:100; Forst (Eifel):90; Hainau:90; Auen:78,05; Hahnweiler:76,26; Achtersbach:76,22; Gimbleweiler:76,1; Kalenborn-Scheuern:75,53; Steffeln:74,76; Griebelschied:74,5; Roth bei Prüm:73,46; Kirschroth:73,44; Auw bei Prüm:73,41; Bärweiler:73,2; Roschbach:71,39; Lochem:68,53; Todenroth:68,41; Kaltenborn:67,53; Nürburg:67,37; Obertiefenbach:64,82; Drees:64,56; Hohenleimbach:64,46; Roth:64,32; Kappel:64,31; Horbruch:63,88; Lollschied:63,57; Schwarzen:62,83; Welcherath:62,68; Brücktal:62,51; Dill:62,12; Bauler:61,97; Pohl:61,96; Neuhütten:61,8; Ramberg:59,19; Attenhausen:58,43; Laufersweiler:58,3; Kirsbach:57,54; Onsdorf:57,32; Enspel:54,24; Niedersohren:52,1; Rödelhausen:51,86; Belg:51,69; Altlay:51,69; Würriech:51,65; Krummenau:51,65; Norken:50,23; Himmighofen:50; Macken:50; Finkenbach-Gersweiler:49,53; Siebenbach:46,92; Bremberg:45,97; Oberfell:43,62; Irmtraut:42,15; Oberrod:41,32; Argenthal:37,55; Neunkhausen:36,57; Rotenhain:36,13

**Baden-Württemberg:**

Griesingen:100; Hausen am Tann:84,55; Asselfingen:81; Oberstadion:51,02

**Bayern:**

Ebershausen:100; Hausen b. Würzburg:100; Motten:91,9; Oberneukirchen:81,76; Alerheim:81; Ernsgraden:80,92; Haidmühle:78,27; Schwarzenbach:74,25; Oberreichenbach:72,46; Castell:62,59; Harsdorf:51,89; Wettringen:51,27; Sulzdorf a.d.Lederhecke:43,8; Lohkirchen:32,72

**Brandenburg:**

Zernitz-Lohm:98,8; Berkenbrück:97,99; Beetzseeheide:97,53; Triglitz:97,47; Putlitz, Stadt:97,16; Rietzneuendorf-Staakow:92,08; Temnitzquell:88,53; Drachhausen:87,71; Walsleben:86,81; Grunow-Dammendorf:82,1; Gramzow:79,28; Falkenhagen:78,36; Zichow:77,99; Lietzen:76,99; Neuhausen/Spree:75,64; Uckerfelde:74,78; Brüssow, Stadt:74,7; Päwesin:73,57; Lanz:73,19; Schönfeld:70,9; Madlitz-Wilmersdorf:70,35; Herzberg (Mark):70,19; Rühnick:68,54; Cumlosen:68,13; Rühstädt:65,94; Carmzow-Wallmow:63,64; Grünow:61,05; Althüttendorf:60,46; Tantow:59,66; Mittenwalde:56,84; Flieth-Stegelitz:56,58; Randowtal:54,91; Drahnisdorf:49,5; Göritz:45; Pirow:45; Lunow-Stolzenhagen:45; Parsteinsee:45; Pinnow:45; Stechow-Ferchesar:45; Ziethen:45; Mark Landin:45; Gerdshagen:45; Baruth/Mark, Stadt:45; Meyenburg, Stadt:45; Kotzen:45; Grünwald:45; Storkow (Mark), Stadt:45; Vogelsang:45; Lieberose, Stadt:45; Jamlitz:45; Berge:45; Bad Saarow:45; Groß Pankow (Prignitz):45; Güllitz-Reetz:45; Gumtow:45; Neulewin:45; Halenbeck-Rohlsdorf:45; Höhenland:45; Karstädt:45; Kümmerntal:45; Marienfließ:45; Alt Zauche-Wußwerk:45;

**Mecklenburg-Vorpommern:**

Hohenmocker:99,34; Sarow:99,16; Dargelin:99,12; Hohenbollentin:98,72; Nossendorf:98,56; Thiessow:98,43; Gager:98,43; Utzedel:98,13; Tutow:97,87; Wardow:97,11; Medow:96,38; Lindenberg:95,62; Beggerow:92,56; Groß Roge:90,14; Dranske:89,9; Wendisch Baggendorf:87,86; Blesewitz:87,48; Garz/Rügen:87,31; Wiek:86,97; Krien:86,97; Lelkendorf:86,76; Neuendorf B.:86,59; Iven:86,42; Glowe:85,94; Schönhausen:85,39; Heinrichswalde:85,32; Siedenbrünzow:85,27; Kuhstorf:85,23; Krusenfelde:85,17; Kruckow:84,37; Sponholz:83,77; Schwasdorf:83,39; Leussow:83,32; Laage, Stadt:82,15; Fuhlendorf:81,79; Carinerland:81,67; Dargun:81,66; Grebs-Niendorf:80,92; Lindholz:80,27; Japenzin:80,15;

Dömitz:79,85; Altwigshagen:79,49; Lübs:79,45; Neuendorf A:79,2; Königsfeld:79,1; Bobitz:79,1; Spantekow:78,92; Börzow:78,86; Kratzeburg:78,78; Horst:78,74; Gülzow-Prüzen:78,64; Dabel:78,57; Priborn:78,4; Buchholz:78,38; Hohen Pritz:78,26; Wietstock:78,23; Borkow:78,06; Neetzow:77,76; Kletzin:76,43; Gorlosen:75,69; Drewelow:75,69; Godendorf:75,48; Saal:75,1; Liepen:74,86; Am Salzhaff:74,82; Stolpe:74,43; Beseritz:74,36; Gallin-Kuppentin:74,25; Moor-Rolofshagen:73,79; Zarrentin am Schaalsee:73,72; Wokuhl-Dabelow:72,96; Grieben:72,96; Roduchelstorf:72,94; Menzendorf:72,75; Penkun, Stadt:72,59; Lüttow-Valluhn:72,32; Ganzlin:71,78; Wendisch Priborn:71,76; Glienke:71,75; Pässe:71,73; Leizen:71,67; Fincken:71,43; Perlin:71,26; Brenz:71,01; Schaprade:70,9; Boldekow:70,79; Jürgenshagen:70,68; Dreetz:70,55; Redefin:70,4; Gutow:70,37; Belsch:70,04; Sarnow:69,91; Grammwow:69,57; Nustrow:69,38; Langen Jarchow:69,12; Tramm:68,98; Wasdow:68,97; Finkenthal:68,78; Tarnow:68,71; Buchberg:68,44; Mallin:68,34; Alt Rehse:68,12; Priepert:68,08; Mirow:67,77; Putzar:67,33; Ückeritz:67,25; Klein Luckow:66,3; Blumenhagen:66,26; Diekhof:66,02; Plaaz:65,97; Friedland:65,55; Galenbeck:64,7; Penzin:64,55; Baumgarten:64,33; Fünfseen:63,15; Katzow:63,06; Rastow:62,78; Massow:62,76; Grambow:62,67; Glasow:62,62; Kieve:62,3; Zepkow:62,14; Brunow:61,84; Grabow-Below:61,81; Wredenhagen:61,73; Krackow:61,38; Nieden:61,02; Nadrensee:60,91; Karrenzin:60,76; Eichhorst:60,38; Hohenzieritz:60; Altwarp:59,58; Kassow:59,47; Rögnitz:59,29; Kreien:57,58; Karbow-Vietlütbe:57,37; Warnow:57,18; Daberkow:57,08; Bartow:56,92; Wahlstorf:56,74; Verchen:56,61; Gammelin:56,19; Meesiger:55,81; Prislisch:55,78; Gribow:55,65; Bandenitz:55,51; Wrangelsburg:55,51; Pölchow:55,47; Mellenthin:54,75; Alt Zachun:54,42; Jaebetz:53,1; Dobin am See:52,62; Ahlbeck:52,56; Sukow-Levitow:52,56; Stuer:52,23; Altenhof:52,23; Luckow:51,76; Zislow:51,69; Lansen-Schönau:51,03; Deyelsdorf:51,02; Grammendorf:50,72; Glewitz:50,71; Ziegen-dorf:50,62; Rankwitz:50,54; Stolpe auf Usedom:50,42; Kuhlen-Wendorf:49,85; Vellahn:49,51; Gallin:49,5; Rom:48,35; Groß Wüstenfelde:47,54; Milow:47,38; Mustin:46,01; Prebberede:45,12; Rubkow:45; Neu Gaarz:44,87; Altenhagen:43,85; Rukieten:42,94; Friedrichsruhe:42,72; Schönbeck:41,72; Klein Bünzow:40,54; Schmatzin:40,48; Groß Polzin:40,48; Warnkenhagen:40,43; Kentzlin:40,08; Löwitz:38,43; Grünow:38,01; Hinrichshagen:36,82; Kummerow:36,6; Sommersdorf:36,43; Tessin b. Boizenburg:35,91; Besitz:35,6; Schwinkendorf:34,57; Neu Kosenow:33,57; Rossin:33,12; Rathebur:31,62; Ducherow:31,42; Bugewitz:31,31; Benitz:26,55; Bröbberow:26,51; Schwaan, Stadt:26,31; Wiendorf:26,18; Mestlin:23,61; Ankershagen:22,9; Setzin:19,91; Hintersee:18,14; Dambeck:12,48; Thürkow:11,75; Lüthteen, Stadt:11,26; Dassow:9,59; Langhagen:9,04; Diestelow:8,51; Werder:8,47; Neu Poserin:6,56; Herzberg:5,36; Altkalen:4,5; Rothenklempenow:4,41; Bibow:3,62; Hoppenrade:3,24; Techentin:2,81; Möllenbeck:2,22; Viereck:2,09

**Sachsen:**

Oberwiesenthal, Kurort, Stadt:100; Zwochau:98,54; Reuth:85; Burgstein:85; Triebel/Vogtl.; Bad Brambach:85; Cunewalde:70; Sachsen:Dürrhennersdorf:70; Arzberg:67,49; Beilrode:66,3; Weinböhla:50; Frauenstein, Stadt:25; Königshain:17,01; Krostitz:6,96

**Sachsen-Anhalt:**

Ulzigerode:99,32; Alterode:99,3; Harkerode:99,3; Polenzko:99,26; Bornum:98,95; Straguth:98,76; Grimme:98,74; Kroppenstedt, Stadt:98,68; Dobritz:97,71; Wenddorf:96,73; Angern:96,47; Stangerode:95,77; Greifenhagen:95,76; Ritterode:95,59; Pölsfeld:95; Aschersleben:95; Estedt:92,21; Bitterfeld:91,53; Kakerbeck:90,27; Schierke:88,36; Cobbel:87,33; Ristedt:82,83; Gadegast:81,56; Klöden:81,52; Wespen:81,39; Mansfeld:80,78; Dorst:80,06; Belsdorf:80,05; Naundorf bei Seyda:79,4; Altenzaun:78,92; Schackenthal:78,79; Breitenfeld:78,45; Lüttchendorf:78,43; Schwiesau:78,42; Bräunrode:78,3; Buko:77,73; Cröchern:77,48; Sandbeiendorf:77,41; Tucheim:77,37; Burgstall:77,3; Dolle:77,01; Dobberkau:76,74; Serno:76,5; Ragösen:76,49; Jeber-Bergfrieden:76,16; Neulingen:74,88; Bülstringen:74,17; Jessen (Elster):73,35; Hohenlepte:72,93; Gommern:72,39; Havelberg:71,8; Heidegrund:71,07; Libehna:70,75; Beendorf:70,01; Schwanefeld:69,96; Taugwitz:69,79; Bartensleben:69,29; Abbenrode:68,32; Wendemark:67,86; Ostingersleben:67,72; Salzwedel:67,15; Lebien:66,8; Ranies:66,02; Morsleben:65,49; Ackendorf:62,99; Gollensdorf:62,94; Aulosen:62,7; Wanzer:62,66; Pollitz:62,35; Schwarzholz:61,9; Hohenwarthe:60,43; Sangerhausen:59; Schweinitz:58,73; Hakeborn:57,04; Abberode:55,32; Molmerswende:55,19; Mittelhausen:53,93; Heuckewalde:53,23; Wittgendorf:53,23; Hohnstedt:51,8; Crölpa-Löbschütz:51,42; Hermsdorf:51,36; Janisroda:51,2; Prießnitz:51,15; Dietersdorf:49,42; Schwenda:48,91; Kahrstedt:48,5; Born:48,46; Hayn (Harz):47,79; Roxförde:47,44; Uthausen:47,06; Am Großen Bruch:46,11; Riebau:45,5; Zethlingen:44,75; Mücheln (Geiseltal):44,69; Klein Gartz:44,69; Pretzier:44,57; Prödel:43,93; Valfitz:43,38; Siedenlangenberg:43,32; Itensalzwedel:43,2; Kuhfelde:43,08; Püggen:43,04; Behrendorf:40,52; Bretsch:38,84; Neukirchen (Altmark):38,59; Lichterfelde:38,29; Wahrenberg:36,96; Losenrade:36,79; Henningen:31,49; Vienau:30,39; Jeetze:30,34; Brunau:30,24; Packebusch:30; Zernitz:29,95; Langenapel:29,93; Kamern:28,53; Schönfeld:28,44; Heteborn:22,16; Hedersleben:21,21; Hausneindorf:20,75; Wedderstedt:20,43; Rossau:17,66; Reesdorf:17,4; Benkendorf:17,14; Liesten:17,03; Krüssau:15,59; Kaulitz:15,43; Stresow:15,37; Küsel:15,37; Mechau:15,35; Binde:14,79; Buhlendorf:13,67; Jerchel:13,62; Klüden:13,53; Hanum:13,29; Nettgau:12,87; Lindau, Stadt:12,42; Deetz:12,35; Bornsen:12,07; Jübar:11,7; Gieseritz:11,53; Kerkau:11,17; Sanne-Kerkuhn:11,13; Vissum:11,06; Fleetmark:11,05; Rademin:11,03; Wallstawe:10,82; Tylsen:10,82; Gladigau:10,04; Mehmke:9,92; Lüdelsen:8,4; Schopsdorf:5,32; Ellenberg:5,25; Demsin:5,17; Wüstenjerichow:4,34; Güssefeld:3,61; Potzehne:3,27; Alleringersleben:2,3; Aspenstedt:2,17

**Thüringen:**

Dieterode:100; Schwobfeld:100; Eichstruth:100; Schönhagen:100; Lindewerra:98,64; Unterweid:98,08; Oberweid:97,43; Reurieth:95; Frankenheim/Rhön:93,83; Oßmannstedt:93,09; Liebstedt:93; Wiegendorf:92,92; Christes:92,75; Altenbeuthen:92,22; Göllingen:89,66; Bendeleben:89,65; Hellingen:89,65; Kella:89,52; Schweickershausen:89,49; Marisfeld:83,03; Grub:79,85; Schachtebich:79,31; Trockenborn-Wolfersdorf:74,78; Kleinbockedra:74,58; Grobengereuth:73,26;



Knau:73,25; Bucha:73,19; Dreba:73,03; Breitenhain:72,32; Stanau:72,27; Scheiditz:70,67; Albersdorf:70,55; Ringleben:66,98; Bothenheilingen:65,71; Brehme:65,42; Wittgendorf:63,6; Löberschütz:61,68; Rattelsdorf:60,87; Bremsnitz:60,87; Plothen:60,56; Göschitz:60,47; Tegau:60,35; Dittersdorf:60,3; Moßbach:60,17; Chursdorf:60,17; Dragensdorf:60,06; Nirmsdorf:59,47; Gebstedt:59,32; Erbenhausen:53,26; Kaltensundheim:53,12; Oppershausen:50,4; Flarchheim:50,23; Kammerforst:50,01; Unterkatz:41,81; Friedelshausen:41,51; Herpf:38; Stepfershausen:37,57; Körner:14,34; Ostramondra:2,74

Text zu Fußnote 3

Name Gemeinde:DSL-Verfügbarkeit für Prozent der Haushalte

#### **Schleswig-Holstein:**

Hooge:98,88; Helgoland:98,86; Rantum (Sylt):93,77; Mohrkirch:90,28; Wesselburenkoog:82,48; Tümlauer Koog:76,33; Kirchnüchel:75,83; Kletkamp:65,58; Westerhever:65,36; Osterhever:65,36; Idstedt:61,63

#### **Niedersachsen:**

Spiekeroog:98,89; Beedenbostel:93,73; Höfer:91,05; Affinghausen:83,5; Freistatt:81,56; Steinau:74,46; Odisheim:74,42; Stinstedt:74,37; Eldingen:67,39; Heemsen:63,05; Prezelle:58,52; Scharnhorst:57,87; Varrel:57,39; Habighorst:51,04

#### **Rheinland-Pfalz:**

Auen:78,05;Hahnweiler:76,26; Achtelsbach:76,22; Gimbleweiler:76,1; Kalenborn-Scheuern:75,53; Steffeln:74,76; Griebelschied:74,5; Roth bei Prüm:73,46; Kirschroth:73,44; Auw bei Prüm:73,41; Bärweiler:73,2; Roschbach:71,39; Todenroth:68,41; Pomster:67,82; Kaltenborn:67,53; Barweiler:67,46; Meuspath:67,43; Nürburg:67,37; Wiesemscheid:67,34; Wirfus:65,16; Kaifenheim:64,89; Obertiefenbach:64,82; Drees:64,56; Brachtendorf:64,52; Hohenleimbach:64,46; Roth:64,32; Kappel:64,31; Horbruch:63,88; Lollschied:63,57; Schwarzen:62,83; Welcherath:62,68; Brücktal:62,51; Dill:62,12; Bauler:61,97; Pohl:61,96; Neuhütten:61,8; Ramberg:59,19; Attenhausen:58,43; Laufersweiler:58,3; Kirsbach:57,54; Onsdorf:57,32; Düfnus:54,79; Forst (Eifel):54,34; Lütz:54,31; Niedersohren:52,1; Rödelhausen:51,86; Altlay:51,69; Belg:51,69; Krummenau:51,65; Würriich:51,65; Finkenbach-Gersweiler:49,53; Siebenbach:46,92; Bremberg:45,97; Oberfell:43,62; Macken:42,79

#### **Baden-Württemberg:**

Griesingen:100; Hausen am Tann:84,55; Asselfingen:81; Oberstadion:51,02

#### **Bayern:**

Ebershausen:100; Motten:91,9; Oberneukirchen:81,76; Alerheim:81; Ernsngaden:80,92; Haidmühle:78,27; Schwarzenbach:74,25; Oberreichenbach:72,46; Castell:62,59; Harsdorf:51,89; Wettringen:51,27; Sulzdorf a.d.Lederhecke:43,8; Lohkirchen:32,72

#### **Brandenburg:**

Zernitz-Lohm:98,8; Berkenbrück:97,99; Beetzseeheide:97,53; Triglitz:97,47; Putlitz, Stadt:97,16; Rietzneuendorf-Staakow:92,08; Temnitzquell:88,53; Drachhausen:87,71; Walsleben:86,81; Grunow-Dammendorf:82,1; Gramzow:79,28; Falkenhagen:78,36; Zichow:77,99; Lietzen:76,99; Neuhausen/Spree:75,64; Uckerfelde:74,78; Brüssow, Stadt:74,7; Päwesin:73,57; Lanz:73,19; Schönfeld:70,9; ; Madlitz-Wilmersdorf:70,35; Herzberg (Mark):70,19; Rühnick:68,54; Cumlosen:68,13; Rühstädt:65,94; Carmzow-Wallmow:63,64; Grünow:61,05; Althüttendorf:60,46; Tantow:59,66; Mittenwalde:56,84; Flieth-Stegelitz:56,58; Randowtal:54,91; Drahsdorf:49,5; Mark Landin:45; Baruth/Mark, Stadt:45; Pinnow:45; Pirow:45; Meyenburg, Stadt:45; Göritz:45; Bad Saarow:45; Marienfließ:45; Parsteinsee:45; Ziethen:45; Alt Zauche-Wußwerk:45; Jamlitz:45; Lieberose, Stadt:45; Kotzen:45; Stechow-Ferchesar:45; Neulewin:45; Höhenland:45; Grünewald:45; Storkow (Mark), Stadt:45; Vogelsang:45; Berge:45; Gerdshagen:45; Groß Pankow (Prignitz):45; Gültitz-Reetz:45; Gumtow:45; Halenbeck-Rohlsdorf:45; Karstädt:45; Kümmernitztal:45; Lunow-Stolzenhagen:45

#### **Mecklenburg-Vorpommern:**

Hohenmocker:99,34; Sarow:99,16; Dargelin:99,12; Hohenbollentin:98,72; Nossendorf:98,56; Gager:98,43; Thiessow:98,43; Utzedel:98,13; Tutow:97,87; Wardow:97,11; Medow:96,38; Lindenberg:95,62; Beggerow:92,56; Groß Roge:90,14; Dranske:89,9; Wendisch Baggendorf:87,86; Blesewitz:87,48; Garz/Rügen:87,31; Krien:86,97; Wiek:86,97; Lelkendorf:86,76; Neuendorf B:86,59; Iven:86,42; Glowe:85,94; Schönhausen:85,39; Heinrichswalde:85,32; Siedenbrünzow:85,27; Kuhstorf:85,23; Krusenfelde:85,17; Kruckow:84,37; Sponholz:83,77; Schwasdorf:83,39; Leussow:83,32; Laage, Stadt:82,15; Fuhlendorf:81,79; Carinerland:81,67; Dargun:81,66; Grebs-Niendorf:80,92; Lindholz:80,27; Japenzin:80,15; Dömitz:79,85; Altwigshagen:79,49; Lübs:79,45; Neuendorf A:79,2; Königsfeld:79,1; Bobitz:79,1; Spantekow:78,92; Börzow:78,86; Kratzeburg:78,78; Horst:78,74; Gülzow-Prüzen:78,64; Dabel:78,57; Priborn:78,4; Buchholz:78,38; Hohen Pritz:78,26; Wietstock:78,23; Borkow:78,06; Neetzow:77,76; Kletzin:76,43; Gorlosen:75,69; Drewelow:75,69; Godendorf:75,48; Saal:75,1; Liepen:74,86; Am Salzhaff:74,82; Stolpe:74,43; Beseritz:74,36; Gallin-Kuppentin:74,25; Moor-Rolofshagen:73,79; Zarrentin am Schaalsee:73,72; Grieben:72,96; Wokuhl-Dabelow:72,96; Roduchelstorf:72,94; Menzendorf:72,75; Penkun, Stadt:72,59; Lüttow-Valluhn:72,32; Ganzlin:71,78; Wendisch Priborn:71,76; Glienke:71,75; Pässe:71,73; Leizen:71,67; Fincken:71,43; Perlin:71,26; Brenz:71,01; Schaprade:70,9;

Boldekow:70,79; Jürgenshagen:70,68; Dreetz:70,55; Redefin:70,4; Gutow:70,37; Belsch:70,04; Sarnow:69,91; Grammow:69,57; Nustrow:69,38; Langen Jarchow:69,12; Tramm:68,98; Wasdow:68,97; Finkenthal:68,78; Tarnow:68,71; Buchberg:68,44; Mallin:68,34; Alt Rehse:68,12; Pripert:68,08; Mirow:67,77; Putzar:67,33; Ückeritz:67,25; Klein Luckow:66,3; Blumenhagen:66,26; Diekhof:66,02; Plaaz:65,97; Friedland:65,55; Galenbeck:64,7; Penzin:64,55; Baumgarten:64,33; Fünfseen:63,15; Katzow:63,06; Rastow:62,78; Massow:62,76; Grambow:62,67; Glasow:62,62; Kieve:62,3; Zepkow:62,14; Brunow:61,84; Grabow-Below:61,81; Wredenhagen:61,73; Krackow:61,38; Nieten:61,02; Nadrensee:60,91; Karrenzin:60,76; Eichhorst:60,38; Hohenzieritz:60; Altwarp:59,58; Kassow:59,47; Rögnitz:59,29; Kreien:57,58; Karbow-Vietlütbe:57,37; Warnow:57,18; Daberkow:57,08; Bartow:56,92; Wahlstorf:56,74; Verchen:56,61; Gammelín:56,19; Meesiger:55,81; Prislích:55,78; Gribow:55,65; Wrangelsburg:55,51; Bandenitz:55,51; Pölchow:55,47; Mellenthin:54,75; Alt Zachun:54,42; Jaebet:53,1; Dobin am See:52,62; Ahlbeck:52,56; Sukow-Levitzow:52,56; Stuer:52,23; Altenhof:52,23; Luckow:51,76; Zislow:51,69; Lansen-Schönau:51,03; Deyelsdorf:51,02; Grammendorf:50,72; Glewitz:50,71; Ziegendorf:50,62; Rankwitz:50,54; Stolpe auf Usedom:50,42; Kuhlen-Wendorf:49,85; Vellahn:49,51; Gallin:49,5; Rom:48,35; Groß Wüstenfelde:47,54; Milow:47,38; Mustin:46,01; Prebberede:45,12; Rubkow:45; Neu Gaarz:44,87; Altenhagen:43,85; Rukieten:42,94; Friedrichsruhe:42,72; Schönbeck:41,72; Klein Bünzow:40,54; Groß Polzin:40,48; Schmatzin:40,48; Warnkenhagen:40,43; Kentzlin:40,08; Löwitz:38,43; Grünow:38,01; Hinrichshagen:36,82; Kummerow:36,6; Sommersdorf:36,43; Tessin b. Boizenburg:35,91; Besitz:35,6; Schwinkendorf:34,57; Neu Kosenow:33,57; Rossin:33,12; Rathebur:31,62; Ducherow:31,42; Bugewitz:31,31; Benitz:26,55; Bröbberow:26,51; Schwaan, Stadt:26,31; Wiendorf:26,18; Mestlin:23,61; Ankershagen:22,9; Setzin:19,91; Hintersee:18,14; Dambeck:12,48; Thürkow:11,75; Lübtheen, Stadt:11,26; Dassow:9,59; Langhagen:9,04; Diestelow:8,51; Werder:8,47; Neu Poserin:6,56; Herzberg:5,36; Altkalen:4,5; Rothenklempenow:4,41; Bibow:3,62; Hoppenrade:3,24; Techentin:2,81; Möllenbeck:2,22; Viereck:2,09

**Sachsen:**

Zwochau:98,54; Dürrhennersdorf:70; Cunewalde:70; Arzberg:67,49; Beilrode:66,3; Königshain:17,01; Krostitz:6,96; Oberwiesenthal, Kurort, Stadt:2,1

**Sachsen-Anhalt:**

Ulzigerode:99,32; Alterode:99,3; Harkerode:99,3; Polenzko:99,26; Bornum:98,95; Straguth:98,76; Grimme:98,74; Kroppenstedt, Stadt:98,68; Dobritz:97,71; Wenddorf:96,73; Angern:96,47; Stangerode:95,77; Greifenhagen:95,76; Ritterode:95,59; Aschersleben:95; Pölsfeld:95; Estedt:92,21; Bitterfeld:91,53; Kakerbeck:90,27; Schierke:88,36; Cobbel:87,33; Ristedt:82,83; Gadegast:81,56; Klöden:81,52; Wespen:81,39; Mansfeld:80,78; Dorst:80,06; Belsdorf:80,05; Naundorf bei Seyda:79,4; Altenzaun:78,92; Schackenthal:78,79; Breitenfeld:78,45; Lüttchendorf:78,43; Schwiesau:78,42; Bräunrode:78,3; Buko:77,73; Cröchern:77,48; Sandbeiendorf:77,41; Tucheim:77,37; Burgstall:77,3; Dolle:77,01; Dobberkau:76,74; Serno:76,5; Ragösen:76,49; Jeber-Bergfrieden:76,16; Neulingen:74,88; Bülstringen:74,17; Jessen (Elster):73,35; Hohenlepte:72,93; Gommern:72,39; Havelberg:71,8; Heidegrund:71,07; Libehna:70,75; Beendorf:70,01; Schwanefeld:69,96; Taugwitz:69,79; Bartensleben:69,29; Abbenrode:68,32; Wendemark:67,86; Ostingersleben:67,72; Salzwedel:67,15; Lebien:66,8; Ranies:66,02; Morsleben:65,49; Ackendorf:62,99; Gollensdorf:62,94; Aulosen:62,7; Wanzer:62,66; Pollitz:62,35; Schwarzholz:61,9; Hohenwarthe:60,43; Sangerhausen:59; Schweinitz:58,73; Hakeborn:57,04; Abberode:55,32; Molmerswende:55,19; Mittelhausen:53,93; Heuckewalde:53,23; Wittgendorf:53,23; Höhnstedt:51,8; Crölpa-Löbschütz:51,42; Hermsdorf:51,36; Janisroda:51,2; Prießnitz:51,15; Dietersdorf:49,42; ; Schwenda:48,91; Kahrstedt:48,5; Born:48,46; Hayn (Harz):47,79; Roxförde:47,44; Uthausen:47,06; Am Großen Bruch:46,11; Riebau:45,5; Zethlingen:44,75; Mücheln (Geiseltal):44,69; Klein Gartz:44,69; Pretzier:44,57; Prödel:43,93; Valfitz:43,38; Siedenlangenberg:43,32; Altensalzwedel:43,2; Kuhfelde:43,08; Püggen:43,04; Behrendorf:40,52; Bretsch:38,84; Neukirchen (Altmark):38,59; Lichtenfelde:38,29; Wahrenberg:36,96; Losenrade:36,79; Henningen:31,49; Vienau:30,39; Jeetze:30,34; Brunau:30,24; Packebusch:30; Zernitz:29,95; Langenapel:29,93; Kamern:28,53; Schönfeld:28,44; Heteborn:22,16; Hedersleben:21,21; Hausneindorf:20,75; Wedderstedt:20,43; Rossau:17,66; Reesdorf:17,4; Benkendorf:17,14; Liesten:17,03; Krüssau:15,59; Kaulitz:15,43; Stresow:15,37; Küsel:15,37; Mechau:15,35; Binde:14,79; Buhlendorf:13,67; Jerchel:13,62; Klüden:13,53; Hanum:13,29; Nettgau:12,87; Lindau, Stadt:12,42; Deetz:12,35; Bornsen:12,07; Jübar:11,7; Gieseritz:11,53; ; Kerkau:11,17; Sanne-Kerkuhn:11,13; Vissum:11,06; Fleetmark:11,05; Rademin:11,03; Wallstawe:10,82; Tylsen:10,82; Gladigau:10,04; Mehmke:9,92; Lüdelzen:8,4; Schopsdorf:5,32; Ellenberg:5,25; Demsin:5,17; Wüstenjerichow:4,34; Güssefeld:3,61; Potzehne:3,27; Alleringersleben:2,3; Aspenstedt:2,17

**Thüringen:**

Lindewerra:98,64; Unterweid:98,08; Oberweid:97,43; Reurieth:95; Frankenheim/Rhön:93,83; Oßmannstedt:93,09; Liebstedt:93; Wiegendorf:92,92; Christes:92,75; Altenbeuthen:92,22; Göllingen:89,66; Hellingen:89,65; Bendeleben:89,65; Schweickershausen:89,49; Marisfeld:83,03; Grub:79,85; Schönhagen:79,58; Trockenborn-Wolfersdorf:74,78; Kleinbockedra:74,58; Grobengereuth:73,26; Knau:73,25; Bucha:73,19; Dreba:73,03; Breitenhain:72,32; Stanau:72,27; Scheiditz:70,67; Albersdorf:70,55; Ringleben:66,98; Bothenheilingen:65,71; Brehme:65,42; Wittgendorf:63,6; Löberschütz:61,68; Bremsnitz:60,87; Rattelsdorf:60,87; Kella:60,86; Plothen:60,56; Göschitz:60,47; Tegau:60,35; Dittersdorf:60,3; Moßbach:60,17; Chursdorf:60,17; Dragensdorf:60,06; Nirmsdorf:59,47; Gebstedt:59,32; Erbenhausen:53,26; Kaltensundheim:53,12; Oppershausen:50,4; Flarchheim:50,23; Kammerforst:50,01; Unterkatz:41,81; Friedelshausen:41,51; Herpf:38; Stepfershausen:37,57; Körner:14,34; Ostramondra:2,74







